
Denkmalpflege

Libellenrain 15
6002 Luzern
Telefon 041 228 53 05
Telefax 041 210 51 40
sekretariat.denkmalpflege@lu.ch
www.da.lu.ch

TAG DER DENKMALPFLEGE UND ARCHÄOLOGIE SURSEE

Medienorientierung 12. Mai 2015

Dokumentation

Rathausplatz Sursee - Eine Lektion lebendigen Geschichtsunterrichts

Ein städtisches Reihenhaus an bester Adresse, über 540 Jahre wechselvolle Zeiten und ein Bauprojekt bildeten die Grundelemente für eine Geschichte der besonderen Art. Jahrhundertlang befand sich im Gebäude am Rathausplatz 3 der "Gasthof zum (goldenen) Adler", danach das über die Region hinaus bekannte Wohn- und Geschäftshaus der Familie Kottmann-Pfenniger. Als sich vor einiger Zeit eine Handänderung und damit verbunden ein Umbau abzeichneten, erfolgten bauhistorische Untersuchungen, die eine kleine Sensation zutage brachten: Unter mehreren jüngeren Schichten wurde die alte Surseer-Ratstube aus den 1470er Jahren entdeckt.

Die Erhaltung eines Denkmals

Für die neue Besitzerschaft war die Erhaltung dieses Baudenkmals von Beginn weg ein grosses Anliegen. Während die neuen Elemente des Projekts von Stadtbau- und Denkmalpflegekommission begutachtet wurden, orientierte sich das architektonische Konzept an den historischen Befunden. In Absprache und unter finanzieller Beteiligung der Denkmalpflege wurden die geschichtsträchtigen Bauteile restauriert.

Klarheit in der Baugeschichte

Als Teil eines mittelalterlichen Stadtbaukörpers durfte eine lange Vergangenheit des Hauses angenommen werden. Trotzdem war es eine Überraschung, als 2006 bei bauhistorischen Untersuchungen eine von Schnitzereien und Malereien verzierte Holzdecke zum Vorschein kam. Die schon 1996 geäusserte Vermutung des ehemaligen Stadtarchivars, im Gebäude könnten Teile des alten Rathauses vorhanden sein, erhärtete sich. Archiv-Nachforschungen und dendrochronologischen Analysen (Holzaltersbestimmung) verdichteten die Hinweise, dass es sich um den zwischen 1474 und 1481 errichteten Vorgänger des heutigen Rathauses handeln muss.

Wappenkunde ist gefragt

Nach der Entfernung unbedeutender Schichten lieferten einzigartige Reliefs an der spätgotischen Decke den Beweis: Ritterlich verzierte Wappen mehrerer Surseer Rats-Geschlechter, darunter dasjenige des zur Bauzeit amtierenden Schultheissen, Konrad Kiel, schmücken die Balken. An prominenter Stelle präsentieren sich unter dem kaiserlichen Doppeladler - und dies ist einzigartig - die Wappen der alten 8-örtigen Eidgenossenschaft. Als bräuchte es noch eine Bestätigung, sind auch einige Wappen von so genannten Zugewandten Orten dargestellt. Die Decke muss demnach vor 1481 entstanden sein, als die Eidgenossenschaft durch zwei weitere Orte (Kantone) Zuwachs erhielt.

Der Stadtpatron als Beweis?

Über der Tür zum Treppenhaus des "neuen" Rathauses (erbaut um 1545) prangt die Kopie einer steinernen Tafel, deren Original sich in der Tuchlaube befindet. Es handelt sich um das offizielle städtische Wappenrelief, das den Stadtpatron, den heiligen Georg als heraldi-

sche Figur und kriegerischen Schildhalter darstellt. Wofür, wenn nicht für die Fassade des Hauses vis-à-vis, nämlich für das jetzt wieder entdeckte ältere Rathaus, sollte das 1482 datierte Werkstück ursprünglich geschaffen worden sein?

Überraschende Interieurs

Laufend auftretende Entdeckungen während der Bauarbeiten machten eine rollende Planung notwendig. Beispielsweise sind im rückwärtigen Hausteil mehrere Fensteröffnungen entdeckt, restauriert und rekonstruiert worden. Allenthalben blieben die historischen Oberflächen und Tragstrukturen erhalten. In den Hauptgeschossen trifft man auf Schritt und Tritt, auf wertvolle Interieurs aus diversen Epochen: Täfer, Türen, Tapeten, Einbaumöbel und sogar Tresore.

Gasthaus zum goldenen Adler

Durch die Vollendung des neuen Rathauses um 1545 wurde das alte überflüssig. Es diente während mindestens drei Jahrhunderten als Taverne/Gasthaus. Die Besitzergeschichte ist nur lückenhaft bekannt. Eine vollständige Aufarbeitung fehlt. So können auch die meisten der festgestellten 11 Hauptbauetappen nicht direkt mit Personen verknüpft werden. Von der Gasthauszeit zeugt ein rund 200 jähriges, kunstvoll geschmiedetes und reichhaltig verziertes Aushängeschild. Der doppelköpfige Adler, bewehrt mit Zepter, Schwert und Krone fungiert als sprechendes Attribut des einst besten Hauses auf dem Platz Sursee.

Prähistorische Spuren

Im Zuge der Sanierung erhielt das Haus Rathausplatz 3 ein neues Untergeschoss, weshalb 2013 auch die Kantonsarchäologie am Projekt beteiligt war. Der archäologische Befund reicht mit einer bisher noch nicht exakt datierten Brandgrube in die Prähistorie zurück. Darüber verläuft eine sorgfältig angelegte Strasse aus römischer Zeit - möglicherweise verband sie die damalige Kleinstadt an der Sure mit dem kürzlich entdeckten Gewerbegebiet im Hofstetterfeld. Die mittelalterliche Stadtgründung in den Jahren um 1256 spiegelt sich in der Entstehung einer zunächst noch hölzernen Häuserzeile: Die Spuren lassen vor 1480 mindestens drei Bebauungsphasen erkennen, wovon sicher eine einem Brand zum Opfer fiel - es handelt sich wohl um den Stadtbrand von 1363.

Kurzinformation

Altes Rathaus von 1472 und ehemaliges Gasthaus Adler, Rathausplatz 3

Die Entdeckung der beschnitzten und bemalten Ratsaaldecke des alten Rathauses aus dem Jahr 1472 ist das absolute Highlight der soeben abgeschlossenen Restaurierung und des Umbaus am Rathausplatz 3 in Sursee. Zahlreiche weitere Wand- und Deckenmalereien, Portal- und Fenstergewände geben Aufschluss über die lebhaft Baugeschichte des Hauses, welches auch als ehemaliges Gasthaus Adler bekannt ist.

Kontakt

Hans-Peter Ryser
Gebietsdenkmalpfleger
Tel. +41 41 228 53 02
hans-peter.ryser@lu.ch
www.da.lu.ch

Bilder stehen zum Download bereit:

https://da.lu.ch/vermittlung/Tag_der_Denkmalpflege_und_Archaeologie